

Bitte unbedingt Schutzmaßnahmen beachten:
Handschuhe, Schutzbrille, Schürze, Stiefel

- 1a. Gefrorene Felle ! (Gefrierweiche)
Fell in Salzwasser 25°C (60g/l) 2 Tage auftauen und entfleischen.
Eimer oder Bottich mit 300 % Wasser 25°C bezogen auf das Fellgewicht.
Bei Schaf bis zu 750 % Wasser 25°C auf das Fellgewicht. Entfleischen rückseitig auf Gummiunterlage mit Messer oder scharfkantigen Gegenstand bis kein Unterhautbindegewebe mehr sichtbar ist. Immer wieder für gute Durchmischung sorgen. Rühren, Rühren !
- 1b. Frische oder gesalzene Felle ! (Weiche)
Fell in Wasser 48 Stunden weichen und danach oder zwischendurch entfleischen.
Eimer oder Bottich mit 300 % Wasser 25 °C bezogen auf das Fellgewicht.
Bei Schaf bis zu 750 % Wasser 25 °C auf das Fellgewicht. Entfleischen rückseitig auf Gummiunterlage mit Messer oder scharfkantigen Gegenstand bis kein Unterhautbindegewebe mehr sichtbar ist. Immer wieder für gute Durchmischung sorgen. Rühren, Rühren !

Fellgerbung mit 2 weiter machen !

- 1c wird nach der Weiche benötigt wenn nur Leder hergestellt werden soll und Haare, Schuppen und Oberhaut (Epidermis) entfernt werden muß.
- 1c. Lederherstellung mit Entfernung der Haare, bzw. Schuppen und Epidermis.
Die Häute die zu Leder werden sollen, werden nach der Weiche und dem Entfleischen entweder in einer Holzschelösung 1 kg in 10 Liter Wasser für 3-12 Tage (je nach Hautdicke und Lösung der Epidermis) eingelegt oder für 2 Tage in Na₂S Natriumsulfidlösung eingelegt. Dazu werden etwa 25g Na₂S (60%ig) Schuppen in 1 Liter Wasser gelöst und die Häute 1-2 Tage eingelegt. Danach wird in dieses Bad 12g Weißkalkhydrat (gelöschter Kalk) gegeben und für weitere 2 Tage eingelegt. Bei Fischhäuten keinen Weißkalk verwenden.
- 1d. Nun die Häute die zu Leder werden sollen gut mit Frischwasser für mehrere Stunden waschen. Den Vorgang mind. 3x wiederholen und in jedes Waschbad 2,5 g je Liter Wasser Milchsäure oder Borsäure und 100g Kochsalz je Liter geben.
2. Vorbereitung zur Gerbung (Pickel)
Das Wasser aus Punkt 1 kanalisieren.
Dann wieder 200 % Wasser 20°C bezogen auf das Fellgewicht in das Gefäß geben. 100 g Kochsalz (NaCl) je Liter Wasser zugeben. Salz und Wasser zuerst ohne Hautmaterial anrühren und erst dann das Hautmaterial zugeben.
2 Stunden im Gefäß belassen. Rühren , Rühren
Erst danach in das Salzwasser mit dem Fell Säure zugeben.
z. B.: Essigsäure (Essig Essenz klar) (15 g Essigsäure je Liter Salzwasser)
1 Woche in dem Säurebad belassen. Der pH Wert sollte ca.pH 3,0 sein oder kleiner.
Immer wieder für gute Durchmischung sorgen. Rühren, Rühren !

3. Gerbung (GERBUNG MIT ALUMINIUM) sonst PUNKT 6
In die Wasserlösung von Punkt 2
30 g Aluminiumsulfat $\text{Al}_2(\text{SO}_4)_3$ je Liter Salzwasser
und 30 g Alaun Kaliumaluminiumsulfat $\text{KAl}(\text{SO}_4)_2 \cdot 12\text{H}_2\text{O}$ je Liter Salzwasser
in die Lösung die in Punkt 2 angefertigt wurde zugeben.
1 bis 1/2 Wochen in diesem Bad belassen.
Immer wieder für gute Durchmischung sorgen. Rühren, Rühren !

 4. Fixierung der Gerbung
In die Wasserlösung von Punkt 3
Danach mit ca. 15 g (oder mehr) Natriumhydrogencarbonat NaHCO_3 je Liter
Salzwasser den pH - Wert auf ca. 4 - 4,5 bringen. Fell aus dem Gefäß nehmen und
2 Tage abtropfen lassen. Immer wieder während dem Abtropfen Rückseite mit
einem Stumpfen Gegenstand strecken. Oder über eine Kante ziehen.

 5. Fettung und Nachbehandlung
Auf die Rückseite des abgetropften Fells.
Die Rückseite (Fleischseite) mit Eigelb oder Sojalecithin oder Hirn oder
Kombinationen davon mit Wasser gelöst einreiben. z. B: 100 g Eigelb mit 300 g
Wasser vermischen und mit einer Bürste die Rückseite einreiben. Immer wieder
während dem Trocknen. Es werden ca. 25 % Eigelb oder etc. bezogen auf das
abgetropfte Fellgewicht benötigt.
Während der Trocknung immer wieder mehrmals strecken und mit der Fleischseite
über die Tischkante oder Holzbrett ziehen.
- 6) Die pflanzliche Gerbung kann beginnen. Man benötigt eine Angerbung mit möglichst
ausgelauchten bzw. abgearbeiteten Gerbstoffen, um eine Totgerbung zu vermeiden.
Danach alle 2 Tage die Gerbstoffkonzentration erhöhen. Mit einer Baumé Spindel
kann man die Dicht sehr gut einstellen. Anfangsbaumé liegt bei etwa 2°Bé und am Ende
bis zu 9 - 12°Bé. Die Dauer der Gerbung hängt von der Hautdicke ab, braucht aber einige
Wochen. Die Verjüngung der Hautdicke durch mechanische Arbeiten ist zwischendurch
immer möglich.
Folgende Gerbstoffe sind verwendbar:
Eichenrinde, Fichtenrinde, Birkenrinde, Hemlockrinde, Kastanienrinde, Mangrovenrinde,
Mimosarinde, Malettorinde, Weidenrinde. Oder Hölzer wie: Eichenholz, Kastanienholz
oder Quebrachholz. Früchte wie: Algarobilla, Dividivi, Myrobalanen, Tara, Valonea und
Trillo. Blätter und Auswüchse wie: Gallen, Bambir, Sumach und Knoppfern. Wurzeln von:
Badan, Canaigre, Taran, und Kermek. Ebenso wichtig ist das Auswaschen nach der
Gerbung, wenn der Querschnitt des Leders sauber und satt durchgegerbt ist. (dunkle
Verfärbung ohne Strich im Schnitt) Würde die Haut ohne Auswaschen getrocknet, wird sie
dunkel, hart, spröde und brüchig. Das Fetten kann mit Fischöl (Tran) und Rindertalg aber
auch mit pflanzlichen Ölen je nach Weichheitsgrad erfolgen. Die Trocknung hitzefrei und
UV geschützt vornehmen.